

Nummer 03 | 2016

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Die fünf großen, sogenannten Weltreligionen - Christentum, Judentum, Hinduismus, Buddhismus und Islam, prägen weitgehend das religiöse Bild der Welt. Fast überall auf der Welt wird an eine höhere Macht geglaubt, der sich der Mensch durch Gebet oder Meditation nähern kann. Allen Religionen ist eigen, dass sie die Herzen der Menschen erreichen, ihnen Halt und Sicherheit in dieser Welt geben wollen, dem Leben dienen und die existenziellen Fragen zu beantworten versuchen, die die Menschen umtreiben. Wer bin ich, was ist der Sinn des Lebens, gibt es ein Leben nach dem Tod...? Im großen Dialog der Religionen (interreligiöser Dialog), wie im kleinen Dialog der Konfessionen untereinander, z. B. im Christentum der Dialog zwischen katholischen und evangelischen Christen - der Ökumene im eigentlichen Sinne -, geht es vor allem um das Verstehen der anderen Religion bzw. Konfession.

Natürlich bleibt der Dialog zwischen den katholischen und evangelischen Christen für uns Christen existenziell, jedenfalls aus religiöser Sicht. Immerhin gilt es, das große Ziel der Vereinigung der verschiedenen christlichen Kirchen nicht aus den Augen zu verlieren. Demgegenüber schiebt sich aber immer bedrängender, in einer multireligiösen Gesellschaft, das Verständnis der verschiedenen Religionen in den Vordergrund, hier v.a. das Verständnis für den Islam. Auch wenn in der Bundesrepublik Deutschland nur ca. 5% der Bevölkerung muslimischen Glaubens sind, ist doch durch die aktuellen



Foto: Christuskirche, K. H. Fiek

politischen Ereignisse und deren mediale Berichterstattung, gefühlt, ein Bedürfnis nach mehr Information und Auseinandersetzung spürbar. Das gilt für die große gesellschaftliche Auseinandersetzung, wie für die kleine Begegnung vor Ort. Fangen wir doch einfach mit kleinen Schritten an, wenn wir uns begegnen.

Ich erzähle ihnen, wer ich bin, was mich be-

wegt und woran ich glaube, und ich wünsche mir von ihnen, dass sie mir erzählen, wer sie sind, was sie bewegt und woran sie glauben. Ach, übrigens: Ca. 30% der bundesdeutschen Bevölkerung sind konfessionslos!

Es grüßt Sie Henry Koop, Pastor der St. Johanniskirche in Brügge, und das Redaktionsteam

Was uns verbindet

Nach fast 500 Jahren Trennungsgeschichte zwischen römisch-katholischer und evangelisch-lutherischer Kirche steht das Bewusstsein von dem, was uns voneinander unterscheidet und trennt, häufig so sehr im Vordergrund, dass der Blick für das, was uns im Glauben fundamental verbindet, gelegentlich verschimmt. Aber was genau ist das?

Das sind natürlich als erstes die Schriften



Foto: privat

der Bibel, des Ersten und des Neuen Testaments. Auch wenn es Differenzen gibt, ob die eine oder andere Einzelschrift, z.B. das Buch Tobit, zum Grundbestand zu zählen ist oder nicht, und es bis heute keine gemeinsame Übersetzung der Bibel ins Deutsche gibt („Nehmen wir euere oder unsere Übersetzung?“), ist die Bibel unumstritten unsere gemeinsame Glaubensgrundlage.

Als nächstes bekennen wir unseren Glauben gemeinsam in den urchristlichen Glaubensbekenntnissen, dem Apostolischen sowie dem Nizäno-Konstantinopolitanischen. Diese Bekenntnisse gehören zum Kernbestand fast jedes ökumenischen Gottesdienstes, auch wenn beim Bekenntnis zur „einen, katholischen Kirche“ gelegentlich die Erklärung sinnvoll ist, das es sich dabei um die von Jesus Christus gemeinte „eine Kirche“ handelt: ein Bekenntnis übrigens, das jedes Mal, wenn es gesprochen wird, eine kritische Anfrage stellt an unsere selbstverständlich gewordene Gewohnheit, sich mit der fortbestehenden Trennung zu arrangieren.

Ein nächster wichtiger Punkt ist die Gemeinsamkeit des Glaubens an die Rechtfertigung

durch den Glauben. Über diesen Glaubensartikel konnten sich Martin Luther und die römisch-katholische Kirche nicht verständigen, so dass es darüber zum Bruch kam. Am 31.10.1999 haben beide Seiten in der öffentlich und feierlich proklamierten „Augsburger Erklärung“ verbindlich festgehalten, dass in dieser Frage („Wie findet der Mensch sein Heil vor Gott?“) es zwischen beiden Kirchen keinen trennenden Glaubensunterschied mehr gibt („im Glauben!“).

Damit ist der Hauptstreitpunkt aus der Zeit der Reformation beigelegt. Viele – auch ich selbst – hatten geglaubt, nun sei es möglich, eventuell bis 2017 erste konkrete Schritte hin zur „Kircheneinheit in versöhnter Verschiedenheit“ zu gehen. Aber die Erfahrung zeigt: Es dauert immer länger als man denkt.

Peter Kornmayer (katholischer Theologe)

„Ich bin in puncto Glauben nie zu etwas gezwungen worden“

Anne-Doris Schroers lebte als junge Frau in verschiedenen Städten im Süden Deutschlands („der Kunst wegen“) und besuchte dort immer die katholische Messe am Sonntag, zuletzt gemeinsam mit ihrem Verlobten, dem der katholische Glaube im Alltag auch selbstverständlich war. Dort beschien sie die „warme katholische Sonne“, erinnert sie sich. 1972 kehrte sie mit ihrem Mann nach Bordesholm zurück.

Als Kind hatte sie gute Erfahrungen mit der Klosterkirchengemeinde in Bordesholm gemacht. So durfte die katholische St.-Marien-Gemeinde, die bis 1950 keine eigene Kirche in Bordesholm besaß, an hohen kirchlichen Feiertagen eine Messe in der Klosterkirche abhalten anstatt wie sonst in der Gaststätte „Linde“ Gottesdienst zu feiern. Auch die Verstorbenen wurden auf dem Friedhof an der Kirchhofallee bestattet. „Der Klosterkirche fühle ich mich bis heute sehr verbunden, weil mein Vater dort getauft und konfirmiert worden ist“, erklärt Anne-Doris.

Nach dem Tod ihres Mannes entschließt sich Anne-Doris Schroers 1988, der schon oft ausgesprochenen Einladung in den Haus-

kreis im Haus einer Nachbarin zu folgen. Dort trifft sie auf einen Kreis von Frauen, die sich regelmäßig treffen, um miteinander zu singen, zu beten und in der Bibel zu lesen. Dass sie durchweg evangelisch sind, hat sie dabei nie gestört, und daraus, dass sie damit damals schon den „Grundstein für einen ökumenischen Hauskreis gelegt“ hat, macht sie keine große Sache. „Ich bin als Kind in puncto Glauben nie zu etwas gezwungen worden“, sagt sie. „Vielleicht habe ich es darum leichter, offen zu sein. Und wir kommen uns ja auch in vielen Punkten entgegen.“ Viele der Frauen von damals sind heute noch dabei, neue, auch katholische, kamen hinzu – 2008 musste der zu groß gewordene Hauskreis geteilt werden. Glücklicherweise fand sich im Kreis eine zweite erfahrene Leiterin, und neben anderen entschieden sich die katholischen Frauen für den neuen Kreis. Inzwischen hat dieser Umstand sich auch im



Foto: privat

Ablauf des Vormittags und in der Auswahl der verwendeten Liederbücher niedergeschlagen. Manche bedauern, dass der Kontakt zu den Frauen im anderen Kreis lockerer geworden ist. „Aber wir fahren ja jedes Jahr zusammen für ein paar Tage ins Kloster Nütschau oder – erstmals in diesem Jahr – nach Wittenensee“, führt Anne-Doris aus, „und widmen uns einem Thema, das wir vorher gemeinsam ausgesucht haben. Das ist immer unglaublich schön und spannend“, sagt sie. „Außerdem beten wir in jedem Jahr in der Passionszeit gemeinsam den Kreuzweg in der Marienkirche“, ergänzt sie noch und scheint sich darüber besonders zu freuen.

Sabine Gliemann

Margrit Bonde: „Ehrenamt ist sehr bereichernd“

Mit der Bitte: „Wir brauchen Leute, die bereit sind, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen und sich auf etwas ganz Neues einzulassen“, wünscht sich Margrit Bonde viele Kandidaten für die Wahlen zum Kirchengemeinderat. Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates der Klosterkirche kennt sich aus. Nach ihrer Konfirmandenzeit ist sie der ehrenamtlichen Arbeit in der Klosterkirchengemeinde treu geblieben. Seit 1990 ist die heute 69jährige pensionierte Lehrerin Vorsitzende des Kirchengemeinderates. „Da gibt es viel zu tun, auch Lasten sind zu tragen, aber weit überwiegend ist die Freude an der Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen Menschen in der Gemeinde“, lächelt Margrit Bonde. Die innere Zufriedenheit, die dem aus einer festen Glaubensüberzeugung heraus ausgeübten Ehrenamt innewohnt, ist Frau Bonde anzumerken. Pflichtbewusst, klar und nüchtern gründet ihre Arbeit im evangelischen Bekenntnis. An der Basis die Richtung mitbestimmen, zum Beispiel die Verwaltung, die Finanzen, aber auch die Gottesdienstzeiten und die theologische Ausrichtung, ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Wichtig sind der Kirchenvorsteherin auch die Gemeinschaft, gemeinsames Singen und Feste. Der Glaube, obwohl individuell, ist verbindend. „Ich lerne in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit immer wieder Menschen kennen und schätzen, die, im Glauben verbunden, in der Kirchengemeinde eine Bereicherung für ihr Leben finden. Dazu lade ich alle ein“, sagt Margrit Bonde, die gemeinsam mit ihrem 2013 verstorbenen Ehemann Dr. Friedrich Bonde auch Mitglied der Nordelbischen Synode war. „Viele Leute glauben, ich sei meinem Mann in die Synode nachgefolgt. Das stimmt aber nicht. Ich war zuerst gewählte Synodale“, schmunzelt Margrit Bonde, um dann hinzuzufügen: „Wir waren eigenständig, haben uns aber auch in diesem Bereich gegenseitig unterstützt.“ Margrit Bondes Fürsorge gilt der Klosterkirchengemeinde und den Menschen. Das wird verstanden. Ihre Gradlinigkeit, Glaubwürdigkeit und Beständigkeit werden geschätzt.

Jürgen Baasch

„Ich bin ein Teil davon, und das freut mich“

Dorte Niehus ist Mitglied im KGR St. Johannis

Nach meiner Konfirmation damals hatte ich der Kirche erst einmal den Rücken gekehrt. Ich beendete die Schule, ging in die Ausbildung, zog zu Hause aus - und zur Kirche ging ich viele Jahre lediglich zu ausgewählten Gottesdiensten und zu Amtshandlungen. Meine Freude am Singen hatte mich dann

nach einigen Jahren wieder zur Kirche geführt. Erst war es der Chor für alle Fälle, später dann die Kantorei, in der ich auch heute noch gerne mitsinge.

Als „alte“ Brüggerin habe ich bekannte Menschen wieder getroffen, aber auch viele Menschen dazu kennengelernt. Die vielfältigen Aktivitäten in der Kirchengemeinde waren neu für mich. Ich habe Gefallen daran gefunden, mich hier zu engagieren: Kinderbibeltage, Konfirmandenbetreuung, Mitwirkung bei Gottesdiensten, Theaterspielen ... Mich



Foto: privat

bereichern diese Aufgaben, ich habe vieles gelernt über „Gott und die Welt“. Die Begegnungen mit anderen Menschen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Seit mittlerweile fast acht Jahren bin ich nun schon Mitglied im Kirchengemeinderat. Hier werden Ideen für Veränderungen gesammelt, diskutiert und auf den Weg gebracht. Es ist immer wieder toll mitzerleben, wie etwas Neues entsteht. Eines unserer derzeitigen Projekte ist die neue Krippe, die wir in diesem Jahr in der Adventszeit in unserer Kirche aufstellen möchten. Die Umsetzung ist in vollem

Gange, und wir konnten mit ein paar Gemeindegliedern neulich einen ersten Eindruck gewinnen. Es wird eine großartige Krippe werden. Ich freue mich jetzt schon sehr, diese aufgebaut in unserer Kirche betrachten zu können. Dies ist ein schönes Beispiel dafür, wie die Arbeit in der Kirche et-

was bewegen kann. Ich bin ein Teil davon, und das freut mich. Auch in den kommenden Jahren möchte ich gern das Gemeindeleben weiterhin aktiv mitgestalten. *Dorte Niehus*

Nordkirche.de/Mitstimmen

Kirchengemeinderatswahl 2016



Kirchengemeinderatswahl - Letzte Chance! -

In wenigen Tagen, am 18. September, endet die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kirchengemeinderatswahlen am 1. Advent 2016.

Vielleicht haben sie es sich im Stillen schon länger überlegt oder wurden von anderen angesprochen, ob Sie sich vorstellen können im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten. Bisher fehlte allerdings der letzte Anstoss. Doch nun endet in Kürze die Frist und diese Zeilen sollen der letzte Anstoss sein, sich noch einmal mit der Familie zu besprechen oder Informationen bei Kirchenvorstehern

oder Mitarbeitenden einzuholen: Machen Sie mit im Kirchengemeinderat; stellen Sie sich zur Wahl!

Wenn Sie spezielle Interessen haben, z.B. an Kirchenmusik, an der Erhaltung der Gebäude, an Jugendarbeit, an modernen Gottesdienstformen, an der sozialen Arbeit der Kirchengemeinden, dann brauchen wir Sie und würden uns über Ihre Kandidatur sehr freuen. In den Kirchen und Kirchenbüros unserer drei Gemeinden St.Johannis, Christus- und Klosterkirche liegen Formulare aus: Fünf Kirchenmitglieder müssen die Kandidatur unterstützen, dann können Sie in die Wahlvorschlagsliste aufgenommen werden.

Ihre Stimme ist einzigartig.

Wussten Sie schon: Ihre Stimme ist ebenso einzigartig wie Ihr Fingerabdruck. In der Bibel steht „**Gott, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!**“ Psalm 139, 14

Nordkirche.de/**Mitstimmen** 
Kirchengemeinderatswahl 2016

Viele engagierte Mitglieder gestalten das Gemeindeleben. Bei der Kirchengemeinderatswahl geht es um die Leitung und Zukunft unserer Kirche. Dafür kandidieren Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie brauchen Ihre Stimme.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Die Kirchengemeinderatswahl geht in die nächste Runde!

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich; die Benachrichtigungskarte dient dafür als Antrag. Damit ist es möglich, sich per Post oder persönlich im Gemeindebüro Briefwahlunterlagen ausstellen zu lassen. Wichtig ist, dass der Antrag spätestens zwei Tage vor dem letzten Wahltermin, in den meisten Gemeinden also am 25. November, im Gemeindebüro vorliegen muss.

Sabine Gliemann

Taubenschlag Gemeindehaus

Michael Struck: Sitzungen, „Treffpunkt Bibel“, „Konfer“, Seniorenkreis, Krabbelgruppe, Weltladen, Turmcafe, Mittagstisch, Tafel, Proben...: im Gemeindehaus der Christuskir-

che ist eh schon eine Menge los. Seit einiger Zeit aber geht es fast zu wie im Taubenschlag. **Stefanie Kämpf:** Du meinst sicher unsere kirchlichen Flüchtlings-Aktivitäten. Ja, an den beiden Sprachkurse-Tagen ist ein ordentliches Gewusel drinnen und draußen. Aber wir bieten ja nicht nur Sprachkurse an. Sondern hier werden auch die Patenschaften zwischen Bordesholmern und Flüchtlingen vermittelt. Die Treffen der Ehrenamtlichen finden hier statt, um gemeinsam zu schauen, wie wir das Zusammenleben vielfältig unterstützen können. Und die ehrenamtlichen Paten können in Gesprächsrunden berichten, was sie mit ihren ausländischen Partnern erlebt haben, und bekommen Hilfestellungen und Rat.

MS: Mal provozierend gefragt: Sind Sprachkurse Glaubenssache?

StK: Die Kirche ist die Gemeinschaft derjenigen, die aus dem Glauben an die lebensermöglichende Liebe Christi heraus leben und handeln. Nächstenliebe ist die einzige Maxime, die für unser Leben gilt. Beten und Bibellesen ist für Christen wichtig. Doch darin erschöpft sich Christsein nicht – es muss Grundlage für vielfältiges Handeln im Alltag sein. Nur für sich zu bleiben, wäre nicht christlich. Nächstenliebe gilt immer und ge-

genüber jedermann – egal ob einheimisch oder nicht, ob Christ, Moslem oder Atheist. Das A und O der Integration aber ist die Sprache. So haben wir in der Kirche von Anfang an und bis heute Flüchtlingen Sprachkurse angeboten, die anders keine Möglichkeit hatten, Deutsch zu lernen. Das ist eine Investition in unsere Gesellschaft. Eine ehrenamtliche Lehrkraft brachte es auf den Punkt: „Ich will, dass das hier im Ort läuft!“ Das wird in der Bibel so gesagt: „Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegführen, und betet für sie zum HERRN, denn wenn's ihr wohlgehet, so gehet es euch auch wohl.“

MS: Biegt, bildlich gesprochen, auch mal jemand vom Gemeindehaus aus links ab in Richtung Kirche?

StK: Ja, wir haben einige Flüchtlinge, die regelmäßig zu unseren Gottesdiensten kommen.

MS: Was wünschst Du Dir fürs vielgenutzte Gemeindehaus?

StK: Dass man es als Ort der Nächstenliebe sieht, wo man willkommen ist, wo man Hilfe bekommt, wo ein guter Geist wohnt.

MS: Wie ist das Verhältnis zwischen Kirche und politischer Gemeinde?

StK: Großartig!



i-Punkt Glauben: Glaubensfrage von Michael Struck:

„Wie soll und wie kann ich mir mein Verhältnis zu Gott vorstellen? Laufe ich an seinen Marionettenfäden durch die Welt? Führt er mich an der langen Leine? Oder lässt er mich machen, was ich will?“

Antwort gibt Pastor Thomas Engel:

Über diese Frage haben sich schon Generationen von Theologen gestritten: Ist mein Leben vorherbestimmt oder habe ich die Freiheit der eigenen Entscheidung? Die Lehre von der Prädestination geht davon aus, dass Gott unser Leben vorherbestimmt hat bzw. er einen (mir verborgenen) festen Plan für mein Leben hat. Ich glaube das nicht.

Gott hat uns die Freiheit der eigenen Entscheidung gegeben, weil er eben verantwortliche Gegenüber in uns Menschen haben möchte und keine Marionetten. Er schenkt uns das Leben mit aller Freiheit, gibt uns allerdings damit auch einen Auftrag, das Leben in seinem Sinn zu gestalten. Wir können das annehmen oder ablehnen, sogar Gott verleugnen, das ist unsere Freiheit. Gott tut dies, weil er uns in Liebe begegnet und in der Liebe steckt kein Zwang, sondern die Bereitschaft den Anderen Freiheit zuzugestehen.

Mancher mag einwenden, dass viele Dinge schon festgelegt sind, allein durch Ort und Zeit meiner Geburt. Aber für das, was ich entscheiden kann, habe ich die freie Möglichkeit. Heute. Diesen Tag will Gott keine Marionette, sondern uns als verantwortlich handelnde Menschen.

Wie ich dem Flüchtling begegne, der meine Hilfe braucht, wie ich mich in der Familie verhalte, wofür ich mich einsetze, und was ich besser lasse, das ist heute meine Entscheidung, und um die kann ich mich nicht drücken. Schon beim Propheten Micha (6,8) heißt es: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Gottesdienste

11.09. 10.00 Christuskirche
Konfirmanden und Konfi 3-Begrüßungs-
Gottesdienst, P. Scheel

11.09. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“: Familiengottesdienst
m. Taufen, Kindergottesdienst, anschl.
Brunch, P. Engel

11.09. 10.40 St. Johannis
Familiengottesdienst m. der Begrüßung
der neuen Konfirmanden, P. Koop

17.09. 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Kindersixpac

18.09. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger

18.09. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst

18.09. 18.00 Christuskirche
Sixpac

25.09. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf

25.09. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst im Chorraum m. Taufen,
Kindergottesdienst, P. Engel

27.09. 10.00 Dahlienhof
Gottesdienst im Dahlienhof, Pn. Kämpf

30.09. 18.00 Christuskirche
CHIB

02.10. 10.00 Christuskirche
Familiengottesdienst am Erntedank m.
Posaunenchor und Kantorei, anschl.
traditionelles Erntefest, Pn. Kämpf

02.10. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum Erntedank, P. Engel

02.10. 10.40 St. Johannis
Erntedankgottesdienst m. Abendmahl,
P. Koop (gestaltet m. Negenharrie)

09.10. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf

09.10. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“ Familiengottesdienst
m. dem Kinderchor, Kindergottesdienst,
anschl. Brunch, P. Engel

09.10. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

16.10. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, P. Scheel

16.10. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger

16.10. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

23.10. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann

23.10. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst im Chorraum zum Abschluss
der Kinderbibelwoche, P. Engel

23.10. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

30.10. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf

30.10. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst

30.10. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop

31.10. 19.00 Christuskirche
Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformati-
onstag m. Posaunenchor, Pn. Kämpf

01.11. 10.00 Dahlienhof
Gottesdienst im Dahlienhof, Pn. Kämpf

06.11. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl,
Präd. Wittmann,

06.11. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel,
anschl. Gemeindeversammlung

06.11. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop

12.11. 10.00 Christuskirche, Gmhs.
Kindersixpac

13.11. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“: Familiengottesdienst zum
Thema „Frieden“, Kindergottesdienst,
anschl. Brunch, P. Engel

13.11. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Klehn

13.11. 18.00 Christuskirche
Sixpac

16.11. 19.00 Christuskirche
Taizé-Gottesdienst zum Buß- und Bettag,
Pn. Kämpf

16.11. 19.00 Klosterkirche
Andacht zum Buß- und Bettag, P. Kröger

16.11. 19.00 St. Johannis
Gottesdienst zum Buß- und Bettag,
P. Koop; anschl. Gemeindeversammlung

20.11. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
Pn. Kämpf

20.11. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
P. Engel

20.11. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst zum Totensonntag m. der
Hospiz-Gruppe Brügge-Bordesholm,
P. Koop

24.11. 10.00 Dahlienhof
Gottesdienst im Dahlienhof, Pn. Kämpf

Veranstaltungen
in allen Gemeinden

18.08. Klosterkirche
Workshops Kunstprojekt „Artist in Parish“
(bis 10.09., Anmeldung i. Kirchenbüro,
Tel.: 2765)

03.09. 17.00 St. Johannis, Am Markt
11. Brügger-Musik-Festival

08.09. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel

09.09. 19.56 (SU) Klosterkirche
Gemeindeempfang und Abschlussabend
„Artist in Parish“

10.09. 9.30 St. Johannis
Kinderarche - Der Kinderbibeltag „Sei
behütet“ (- 12.30 Uhr)

11.09. 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turm-Café

17.09. 9.30 St. Johannis, MOH
„Frauenfrühstück, Thema: „Himmel, Erde,
Luft und Meer - Bewahre die Schöpfung -
Nachhaltigkeit im Alltag leben“ (- 12.00
Uhr)

23.09. 19.00 St. Johannis
Musical: „Im weißen Rössl“

24.09. 19.00 St. Johannis
Musical: „Im weißen Rössl“

25.09. 17.00 St. Johannis
Musical: „Im weißen Rössl“

25.09. 17.00 Christuskirche
Konzert „Herbstklänge“, Förderverein für
Musik in der Klosterkirche e.V.

28.09. 09.00 Klosterkirche/HDK
Bibelfrühstück

29.09. 19.30 Christuskirche, Gmhs.
Kirchengemeinderatssitzung

06.10. 19.00 Klosterkirche
Jahresempfang des Kirchenkreises Altholstein

09.10. ab 14.00 St. Johannis
Tag des Denkmals - Führungen in der
Kirche

09.10. 17.00 Christuskirche
Konzert „Herbstklänge“, Förderverein für
Musik in der Klosterkirche e.V.

13.10. 19.30 Christuskirche, Gmhs.
Kirchengemeinderatssitzung

13.10. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel

18.10. 09.00 Klosterkirche/HDK
Kinderbibelwoche (bis 21.10.)

26.10. 09.00 Klosterkirche/HDK
Bibelfrühstück

30.10. 17.00 Christuskirche
Konzert „Herbstklänge“, Förderverein für
Musik in der Klosterkirche e.V.

03.11. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel

06.11. 11.00 Klosterkirche/HDK
Gemeindeversammlung im Anschluss an
den Gottesdienst

06.11. 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turm-Café

11.11. 17.00 Klosterkirche/Lindenplatz
St. Martinsfeier

20.11. 17.00 Klosterkirche
Konzert der Klosterkantorei/reger-chor-
bordesholm, Ltg. G. Brand

24.11. 19.30 Christuskirche, Gmhs.
Kirchengemeinderatssitzung

**27.11. KIRCHENGEMEINDERATS-WAH-
LEN!!!**

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinder & Jugendliche

Montag 17.00 Christuskir., Gmhs.
Pfadfinder

Dienstag 18.30 Christuskirche
Jugendband

Dienstag 19.00 St. Johannes, MOH
Theater für Jugendliche

Mittwoch 15.30 Klosterkirche, HDK
„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen

Mittwoch 15.30 Klosterkirche, HDK
Kleiner Kinderchor (ab 4 Jahre bis 1. Klasse)

Mittwoch 16.30 Klosterkirche, HDK
Großer Kinderchor (für Kinder ab 2. Klas-
se)

Donnerstag 9.30 Christuskir., Gmhs.
Krabbelgruppe

Donnerstag 15.30 Christuskir., Gmhs.
MachMitTag für Kinder ab 8 J.

Donnerstag 16.00 Klosterkirche, HDK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 1

Donnerstag 17.30 Klosterkirche, HDK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 2

Freitag 16.00 Klosterkirche, HDK
Jugendcafé „checkpoint“, ev. Treffpunkt
für junge Menschen (12-16 J.)

Freitag 17.00 Klosterkirche, HDK
„b-near“, ev. Treffpunkt für junge
Menschen (ab 16 J.)

Sonntag 13.00 St. Johannes
Sonntagsschule (j. letzten Sonntag im
Monat, bis 18 Uhr)

Kunst & Kultur

Montag 13.30 St. Johannes, Kl. Hs.
English m. Elisabeth Hallay (bis 16 Uhr)

Montag 16.00 St. Johannes, Kl. Hs.
Literaturkreis (j. 2. Montag im Monat);
Info im Kirchenbüro, Tel. 4014

Montag 16.00 AWO-Haus, Lütten-
heisch Begegnungs-Nachmittag für
MigrantInnen

Montag 20.00 Christuskir., Gmhs.
Sixpac Theaterprobe

Dienstag 15.00 St. Johannes, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage,
bis 18 Uhr) - Sie sind herzlich willkommen

Dienstag 18.00 St. Johannes, MOH
Theater für Erwachsene

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HDK
Handarbeits-Stricktreff und mehr...
(j. letzten Dienstag im Monat)

Mittwoch 15.00 St. Johannes, MOH
Nähkreis (bis 17.30 Uhr)

Mittwoch 18.00 St. Johannes, Kl. Hs.
Französisch m. Mariette Stork-Viroulaud
(anmelden im Kirchenbüro, Tel. 4014)

Mittwoch 20.00 Klosterkirche, HDK
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte
vorher anfragen)

Donnerstag 16.00 St. Marien, Gmhs.
Kreativgruppe für Migrantinnen, m. K.
Krawinkel (-18 Uhr)

Musik

Montag 20.00 Klosterkirche, HDK
Chorprobe der Kantorei

Dienstag 18.00 Christuskir., Gmhs.
Sixpac-Chor

Mittwoch 20.00 Christuskir., Gmhs.
Chorprobe der Kantorei

Donnerstag 16.00 Christuskir., Gmhs.
Probe PosaunenanfängerInnen

Donnerstag 18.15 Christuskir., Gmhs.
Probe Posaunenchor

Donnerstag 19.30 St. Johannes, MOH
Chorprobe der Brügger Kantorei

Freitag 19.00 St. Johannes, Kl. Hs.
Musik zum Mitmachen

Erwachsene

Dienstag 15.00 Klosterkirche, HDK
Dienstagskreis für SeniorInnen

Dienstag 15.00 St. Johannes, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage)

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HDK
Sitzung Kirchengemeinderat (j. 2. Diens-

tag im Monat, öffentlich)

Dienstag 19.30 St. Johannes, Kl. Hs.
Treffen der Frauenrunde

Mittwoch 9.00 Christuskir., Gmhs.
Frauen-Frühstück (j. 1. Mittwoch im Mo-
nat)

Mittwoch 15.00 Klosterkirche, HDK
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)

Mittwoch 17.00 Christuskir., Gmhs.
Trauergruppe (geschlossene Gruppe, alle 3
Wochen, bitte anfragen)

Mittwoch 19.00 Christuskir., Gmhs.
Nähkreis

Mittwoch 15.00 St. Johannes, MOH
Mittwoch Seniorennachmittag (j. 1. Don-
nerstag im Monat, bis 17 Uhr)

Freitag 15.00 Christuskir., Gmhs.
Freitagskreis f. SeniorInnen

Glaubenstreffen

Montag 8.30 Klosterkirche, russ.
Kapelle Offene Gebetsgemeinschaft

Montag 9.30 (Klosterkirchengemeinde)
Hauskreis bei R. Petzoldt
u. H. Ehlers (Termine weiterer Hauskreise
bitte erfragen)

Dienstag 19.30 Klosterkirche, HdK
Meditationskreis „Herzensgebet“
(j. 3. Dienstag im Monat)

Mittwoch 9.00 Klosterkirche, HdK
Bibelfrühstück (j. letzten Mittwoch im
Monat)

Mittwoch 20.00 St. Johannes, Kl.
Hs. Hauskreis (jed. 1. Mittwoch im Monat)

Donnerstag 20.00 Christuskir., Gmhs.
Treffpunkt Bibel

Sonstiges

Dienstag 10.00 Christuskir., Gmhs.
Weltladen (bis 12 Uhr)

Donnerstag 10.00 Christuskir., Gmhs.
Weltladen (bis 12 Uhr)

Donnerstag 12.30 Christuskir., Gmhs.
Mittagstisch, Anmeldung bis Dienstagmit-
tag im Kirchenbüro unter Tel. 69670

Freitag 15.30 Christuskir., Gmhs.
Weltladen (bis 17.30 Uhr)

Sonntag 14.00 St. Johannes, Kl. Hs.
Café (bis 17.00 Uhr)

Sonntag 14.30 Christuskir., Gmhs.
Turm-Café

wechselnde Termine
Freundeskreis d. Asylsuchenden
Kontakt: Pn. Kämpf (Tel.: 696720)

Vielfalt der Herbstklänge in der Christuskirche

Für die Herbstkonzerte bietet die Christuskirche mit dem wunderbaren Flügel und der klavierfreundlichen Akustik ideale Bedingungen. Der Verein zur Förderung der Musik an der Klosterkirche freut sich, dass es gelungen ist, interessante KünstlerInnen einzuladen und ein vielversprechendes Programm zusammenzustellen.

Sonntag, den 25. September, 17.00 Uhr

Allerlei Flötentöne: Die Flötenklasse von Professorin Angela Firkins an der Musikhochschule Lübeck spielt u. a. Werke von Bach, Händel, Martinu.

Sonntag, den 9. Oktober, 17.00 Uhr

Romantische Grenzgänge(r): Der 27-jährige Londoner Pianist Mark Viner, Gewinner des Alkan-Zimmerman-Klavierwettbewerbes 2012 in Athen, präsentiert mit Franz Liszt und Charles-Valentin Alkan einen bekannten hochvirtuosen Komponisten des 19. Jahrhunderts und einen aufregenden „Geheimtipp“ romantischer Klaviermusik.

Sonntag, den 30. Oktober, 17.00 Uhr

Hausmusik: Das Bordesholm-Kieler Vater-Tochter-Duo Michael Struck und Anna Struck-Berghäuser führt im Gesprächskonzert unterhaltsam in die Kultur der vierhändigen Klavier-Hausmusik ein. Es erklingen Werke von Joh. Chr. Bach, Mozart, Schubert, Grieg, Schumann/Bizet, Witte und Brahms' Ungarischer Tanz Nr. 5.

DIE KINDERARCHE sticht wieder in See!

[St. Johannis] Das Team der Kinderarche lädt am Sonnabend, den 10. September, von 10 bis 13 Uhr wieder zu einem Vormittag ins Magister-Owmann-Haus. Eingeladen sind alle Kinder von 5 - 10 Jahren, die Lust haben, sich mit dem 23. Psalm zu beschäftigen. Das Thema lautet „Sei behütet“. Beginn und Abschluss finden in der Kirche statt. Bitte über das Kirchenbüro (Tel.: 4014) anmelden!

Tüderkamp 21 – ein zukunftsorientiertes Wohnprojekt der Kirche in Brügge

[St. Johannis] In der Gemeinde Brügge ist auf Kirchenland das „alternative Wohnprojekt Tüderkamp 21“ entstanden. Sieben Häuser sind bereits bezogen. Drei Grundstücke sind noch frei! Das Siedlungskonzept ist als Gemeinschaftsanlage entwickelt worden, in der sich um zwei autofreie Plätze 10 Einzelhäuser gruppieren mit einem vorgelagerten Carport-Bereich. Das zur Verfügung stehende Bauland wird von der Kirche in Erbpacht vergeben. Die Wohnhäuser sind familienfreundlich und erweiterbar konzipiert. Die Wohnfläche lässt sich von 95 m² Wohnfläche (Platz für eine Familie mit einem Kind) in Schritten von 10-15 m² auf insgesamt 165 m² Wohnfläche für ein Mehrgenerationenwohnhaus erhöhen. Für InteressentInnen besteht die Möglichkeit, sich an die Kirchengemeinde St. Johannis in Brügge zu wenden, um Informationsmaterial anzufordern.

Info-Adresse: Kirchengemeinde St. Johannis Brügge, Dorfstr.6, 24582 Brügge (Tel.: 4014; mo, mi-fr 8-13, di 13-18 Uhr)

Spenden OHNE einen Cent mehr zu bezahlen? Der Schulengel macht's möglich!

[St. Johannis] Das Montessori-Kinderhaus hat sich bei www.schulen-gel.de angemeldet. Durch den Schulengel können Sie dem Kinderhaus der Kirchengemeinde St. Johannis Geld Spenden, ohne dass Sie etwas dafür zahlen müssen. Sie gehen auf die Seite www.schulengel.de und klicken den Button „Einrichtungen“ an und wählen das „Montessori Kinderhaus Brügge“. Dann suchen Sie den Shop aus, bei dem Sie Ihren Online-Einkauf tätigen möchten, und shoppen wie gewohnt. Für Sie ist diese Art der Spende kostenlos, nur die Shops spenden einen bestimmten Prozentsatz an das Kinderhaus. Mit diesen Spenden soll die Arbeit unseres Montessori-Kinderhauses unterstützt werden. Dies ist kein Aufruf, mehr Online-Käufe zu tätigen - aber wenn Sie etwas im Internet bestellen, denken Sie bitte an das Montessori-Kinderhaus und den Schulengel. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das St. Johannis-Theater präsentiert „Das weiße Rößl“

[St. Johannis] „Das weiße Rößl“ mit seinen schwungvollen Melodien ist fast jedem im Ohr. So auch Josepha, der Bewohnerin einer Brügger Seniorenresidenz, die sich als ehemalige Schauspielerin immer wieder in diese Operette hineinräumt. Erleben Sie mit, wie die Menschen zwischen zwei Welten hin- und herpendeln, sich über den Besuch des Kaisers freuen und am Ende drei glück-



Foto: privat

lichen Paaren zujubeln können. Regie führt Birgit Bockmann. Aufführungen finden in der St. Johannis-Kirche Brügge am 23. und 24.9.2016 um 19 Uhr und am 25.9.2016 um 17 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. *Sylvia Fleck*

Himmel, Erde, Luft und Meer

[St. Johannis] Am 17.09.2016 von 9.30 bis 12.00 Uhr sind Sie herzlich zum Frauenfrühstück im Magister-Owmann-Haus der Kirchengemeinde St. Johannis Brügge eingeladen. Das Thema ist diesmal „Himmel, Erde, Luft und Meer - Bewahre die Schöpfung - Nachhaltigkeit im Alltag leben“.

Monika Borßim, Unternehmerin aus Wattenbek, erzählt über die Bedeutung der Nachhaltigkeit im Bereich Textilien. Susanne Seidel, Inhaberin des Geschäftes „First Class Secondhand“ in Boksee und Annette Wettengel, Schneidermeisterin aus Bissee, präsentieren eine Modenschau. Sie geben Tipps und Tricks, wie Lieblingsstücke modisch verändert und wieder tragbar gemacht werden. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Anmeldungen bitte bis zum 12.09. im Kirchenbüro (Tel.: 4014) oder bei Heide Pohlmeier (Tel. 2163). Der Kostenbeitrag von 3 € Euro/Person ist vor Ort zu bezahlen.

Kleidersammlung für Bethel

[Kloster- und Christuskirche] Vom 5.09.16 bis zum 10.09.16 können Kleiderbeutel täglich in der Garage neben dem Klosterstift am Lindenplatz 20 abgeliefert werden. Die „von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel“ freuen sich über gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Pelze und Federbetten. Auch in diesem Jahr wird wieder darum gebeten, nur Kleidung abzugeben, die man selbst auch noch tragen würde. Leere Beutel für die Sammlung bekommen Sie im Kirchenbüro/Gemeindehaus der Klosterkirche und der Christuskirche.

Neue Weihnachtskrippe für St. Johannis

[St. Johannis] An den kleinen Gipsfiguren der Jahrzehnte alten Krippe der St. Johanniskirche hat deutlich der Zahn der Zeit genagt. Nun bekommt St. Johannis in diesem



Foto: privat

Jahr eine neue große Krippe für den Altarraum. Sie wird künftig die Gottesdienste in der Weihnachtszeit begleiten. Markus Meyer aus Schlüsбек, früher Groß Buchwald, fertigt aus Holz die etwa 30 cm hohen Figuren und die Krippenlandschaft. Die neue Krippe wird aus maximal 20 Figuren und der Krippenlandschaft bestehen. Alle in unserem Raum lebenden Menschen haben die Möglichkeit, sich an den Kosten der Krippe zu beteiligen. Sie soll rein aus Spenden finanziert werden. Wer sich daran beteiligen möchte, kann eine Patenschaft für eine Figur übernehmen oder sich mit mehreren die Patenschaft eine Figur teilen. Zusagen von PatInnen liegen bereits für die Hälfte der Figuren vor; weitere PatInnen sind herzlich willkommen.

Infos bei Joachim Wodarg (Tel.: 2131).

Ein Wolf im Montessori-Kinderhaus

[St. Johannis] Begonnen haben wir unser Wolfsprojekt mit einem Besuch bei den Wölfen im Wildpark Eekholt. Anschließend hat uns der Aktionsleitfaden des NABU „Auf den Spuren der Wölfe“ viele interessante In-



Foto: privat

formationen geliefert, von denen wir einige praktisch umgesetzt haben. Um die Länge eines Wolfes deutlich zu machen, haben sich unsere sieben Vorschulkinder hintereinander gestellt, und wir haben einen lebensgroßen Wolf aus Draht und Pappmaché gebaut. So schwer wie ein ausgewachsener männlicher Wolf sind drei 5- bis 6-jährige Kinder zusammen. Bis nach Hamburg – das ist ungefähr die Entfernung, die ein Wolf an einem Tage mühelos zurücklegen kann – wollten wir aber nicht laufen. „Wundervolle Wesen wanderten von Ost nach West...“ diese Zeile aus dem Wolfssong ließ sich mit Hilfe unserer Europa- und Deutschlandpuzzles wunderbar verdeutlichen. Natürlich durfte bei diesem Projekt auch der Klassiker „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew nicht fehlen. Nachdem wir zunächst die Geschichte an mehreren Tagen gelesen hatten, trauten wir uns auch daran, die doch manchmal etwas unheimliche Musik dazu anzuhören. Die Nachtwanderung während des Schlafestes für die künftigen Schulkinder führte uns auf Wolfsspuren zu einem Schatz, und auch unser diesjähriges Sommerfest war ein „Wolfsfest“ mit zahlreichen Spielen rund um dieses schützenswerte Tier.

Artists in Parish

[Klosterkirche] Die Klosterkirche wird sich verändert haben, wenn am 9. September die Klosterkirchengemeinde ab 19 Uhr die Öffentlichkeit zum Jahresempfang einlädt. Ob es dann in der Realität tatsächlich so



Foto: privat

aussehen wird, wie sich das Künstlerehepaar Katrin Sabath-Härlin und Stanislaus Müller-Härlin das Aussehen in ihrer Fotomontage vorgestellt hat, wird sich zeigen. Zunächst haben die Künstler und die Kirchengemeinde Interessierte und Kreative eingeladen, mit ihnen gemeinsam das Magnificat, wie es bei Lukas im 1. Kapitel als Lobgesang der Maria überliefert ist, bildlich und klanglich in der Klosterkirche erlebbar zu machen.

Das Kunst-Projekt ist der Bordsesholmer Beitrag zu der Aktion „Artists in Parish“. 9 Gemeinden innerhalb der Nordkirche (jeweils 3 in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein) haben sich für die Teilnahme qualifiziert. Am 9. September wird dann das Ehepaar Härlin gut drei Wochen in Bordsesholm zu Gast gewesen sein. Eine hoffentlich spannende, anregende und erfüllte Zeit wird hinter uns liegen. Zur Präsentation des Ergebnisses sind Sie und seid Ihr herzlich eingeladen.

der KGR der Klosterkirchengemeinde

Konzert zum Ewigkeitssonntag

[Klosterkirche] Am Sonntag, 20.11.16, um 17.00 Uhr führen die Klosterkantorei und der Regierchor-Bordsesholm gemeinsam das „Requiem“ von Gabriel Fauré in der Klosterkirche auf. Beteiligt ist auch ein Instrumentalensemble, und als Solisten wirken Frau Leeve Hambach (Sopran) und Herr Julian Redlin (Bariton) mit. Die Leitung hat Günter Brand. Der Eintritt kostet 12,-€ (ermäßigt 8,-€).

Propst Barz begrüßt Frauenhilfe auf der Landesgartenschau

[Klosterkirche] Es war für viele eine große Freude, den früheren Bordesholmer Pastor auf der Landesgartenschau wiederzusehen. Als jetziger Propst von Eutin begrüßte Peter Barz die 43 Teilnehmerinnen der Frauenhilfe



auf der Landesgartenschau. Bei wechselndem Wetter hatte man sich auf den Weg nach Eutin gemacht und Blumen, Schloss und Meer genossen. Am Ende fand eine Andacht im „Garten am frischen Wasser“ statt. Diese Anlage wird von der Kirche gestaltet und betreut und bietet mit zahlreichen Stationen interessante Perspektiven.

Pastor Thomas Engel

Sponsoren für Jugendarbeit gesucht

[Klosterkirche] Kinder- und Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit! Kinder und Jugendliche erfahren an der Klosterkirche Gemeinschaft, sie lernen miteinander zu handeln und gemeinsam zu glauben. Sie erfahren hier ein Stück Heimat. Sie können ihre Gaben und Fähigkeiten entdecken und entfalten, in Teamer- und Jugendgruppenleiterkursen erwerben sie wichtige soziale und methodische Kompetenzen. In der Konfirmandenarbeit sind Jugendliche als Teamer ganz wichtig für die Konfis und es macht Spass, mit ihnen Zeit zu verbringen und sie zu begleiten.

All das ist z.Z. nur möglich durch die Arbeit von Christin Doeppner-Drews, die als Magister-Pädagogin mit einer halben Stelle bei der Klosterkirchengemeinde angestellt ist. Wir können dieses wertvolle Angebot nur durch die Spenden von Sponsoren weiterführen. Darum bitten wir Sie: Überlegen Sie bitte, ob Sie sich eine einmalige oder dauerhafte finanzielle Unterstützung vorstellen können. Informationen liegen in Kirche und Gemeindehaus aus.

Pastor Thomas Engel

Kinderchöre der Klosterkirche

[Klosterkirche] Viele Kinder singen zuhause geradezu von morgens bis abends und haben Lust, dies auch unter Anleitung in der Gruppe zu tun. Für Kinder ab 4 Jahre gibt es in der Klosterkirchengemeinde Chorproben mit Günter Brand mittwochs ab 15.30 Uhr. Mädchen und Jungen der 2.-5. Klassen treffen sich um 16.30 Uhr im Haus der Kirche am

Lindenplatz 18. Die Kinderchöre treten dann mit dem Ergebnis der Proben in Gottesdiensten auf und gestalten am Heiligen Abend ein Krippenspiel. Neue junge Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Informationen gibt es bei Günter Brand : 0431-3854372.

Kantorei der Klosterkirche

[Klosterkirche] Die Kantorei singt mit ihrem Leiter Günter Brand wöchentlich montags um 20 Uhr im Haus der Kirche (Lindenplatz 18) und probt für Gottesdienste und Konzerte. Die Mitglieder treffen sich aber auch zu Chorwochenenden und pflegen neben dem Singen natürlich die Geselligkeit. Die Proben

beginnen wieder am Montag, den 5. September. Auf dem Probenplan steht dann das „Requiem“ von Gabriel Fauré, das am 20. November aufgeführt werden wird. Aber auch das Weihnachtskonzert am 30.12.16 ist schon in Planung. Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Kantorei immer herzlich willkommen!

Der neue Pastor in Aktion

[Christuskirche] Nun hat er eine seiner ersten großen Aufgaben gemeistert - Pastor Götz Scheel, der in der Christuskirche 13 Monate lang den in Elternzeit gegangenen



Pastor Alexander Böhm vertritt: Beim Entlassungsgottesdienst für die KiTa-Kinder, die nach den Sommerferien Schulkinder werden, hatte er am letzten Sonntag vor den Sommerferien außer den KiTa-Mitarbeiterinnen noch einen weiteren Helfer dabei: die Handpuppe Max (siehe Foto). Mit vielen Liedern, Predigt, Gebeten und Segen war dies ein ebenso bewegter wie bewegendes Gottesdienst, bei dem es um Gottes heiße Liebe zu den Menschen („ist wie die Sonne“) ging.

Michael Struck

Der „Neue“ ist ein „Alter“

[Christuskirche] Manchmal muss man Umwege gehen, bis man ans Ziel kommt. Nachdem 2014 in der Christuskirche beide kirchenmusikalische Stellen (Orgeldienst/Kantorei, Populärmusik) vakant geworden waren, gab es bei Orgeldienst und Kantorei zwar eine erfreuliche Nachfolgelösung mit Tim Teschner. Dieser übernahm zunächst auch den Sixpac-Chor, während Thorsten Gehr die Band und Christiane Struck den Kinderchor vertretungsweise leiteten. Doch aus Studiengründen musste Herr Teschner die Sixpac-Chor-Leitung Anfang 2016 aufgeben. Nachdem KGR und Musikausschuss zunächst strukturell eine „große“ Populärmusik-Lösung anstrebten (eine neue Kraft für die gesamte Populärmusik), setzte sich angesichts geringer Ausschreibungs-Resonanz endlich die „kleine“ durch – mit großem personellem Gewinn. Der hat einen Namen: Milan Drews, der schon als Jugendlicher ein wichtiger populärmusikalischer Aktivposten war. Seit 2007 arbeitete er mit festem Vertrag als Populärmusiker erfolgreich bei uns, ehe Prüfungen und Referendariat ihm keine Zeit mehr ließen. Inzwischen ist er als Lehrer in Amt und Würden. Und wir konnten den „alten“ als „neuen“ Sixpac-Chor-Leiter wiedergewinnen. Welcome back, lieber Milan!

Michael Struck

DK – Freizeit 2016

[Christuskirche] Keine Bären, Wölfe und randalierende Einheimischen diesmal! Lediglich dänische Stille, warmes Wasser und Harmonie trugen die Teilnehmer der Sommerfreizeit 2016 in den Schlaf. Vom letztjährigen Survival-Feeling in Schweden war kaum noch etwas zu bemerken. Dieses Jahr konnte man sich aus Interesse – und nicht im gemeinsamen Kampf gegen schwedische Biomasse – aneinander gewöhnen und miteinander beschäftigen. Dafür gab es diverse Möglichkeiten. Jeden Morgen gab es Kleingruppen, die biblische Themen behandelten, und interaktive Bibelstunden, sodass das Ganze auch noch Spaß machte. Dabei konnte



Foto: privat

man sich über sein Bild von Gott und der Welt mit anderen austauschen und dadurch mehr über sich und andere erfahren. Am Ende stellten zwei Gruppen, die sich jeweils einen Text ausgesucht hatten, diese visuell vor. Doch auch auf anderen Ebenen gab es viel

zu entdecken. 25 pubertierende Jugendliche beiderlei Geschlechts veranstalteten einen regelrechten Hormonterror, und man erlebte seine Zimmergenossen ganz neu, wenn man des Nachts vom würzigen Duftgemisch aus Ausdünstungen und pikantem Deogeruch in den Schlaf gewiegt wurde. So vergaß man niemals, dass man nicht der einzige Mensch auf der Welt war.

Anton Kämpf

Amtshandlungen

Aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen.

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordesholm)

V. i. S. d. P.: Pastor Thomas Engel,

Wildhofstraße 7, 24582 Bordesholm,

Tel.: 04322-2765, Fax: 04322-2958

Mail: engel(at)kirchebordesholm.de

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann,

Thomas Engel, Joachim Wodarg

Mail: red_team@gmx.de

Layout: Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

www.kirchebordesholm.de